

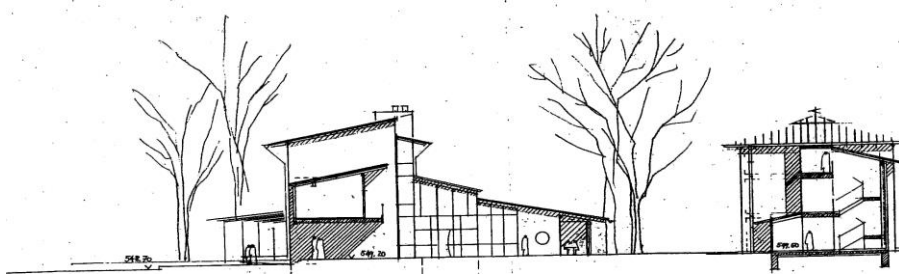
Stand: 10 / 2018

# S T E Traunreut

---



**SOZIALTHERAPEUTISCHE EINRICHTUNGEN** für psychisch  
kranke Menschen



S T E

Kantstr. 26

83301 Traunreut

Fon: 08669/8582-0

Fax: 08669/8582-50

Email:

tagesstaette@ste-trn.awo-obb.de

Web: [www.awo-obb-psyche.de](http://www.awo-obb-psyche.de)

---

## Tagesstätte für seelisch behinderte Menschen

- Konzeption -

- 25 Plätze -

Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband Oberbayern e.V.  
Edelsbergstraße 10  
80686 München

## **SOZIALTHERAPEUTISCHE EINRICHTUNGEN TRAUNREUT (STE)**

**EINLEITUNG**

**BEDARFSENTWICKLUNG**

## **Tagesstätte für seelisch behinderte Menschen**

- 0. ART, INHALT UND UMFANG DER LEISTUNGEN**
- 1. PERSONENKREIS**
- 2. LAGE UND ÖFFNUNGSZEITEN**
- 3. AUFNAHMEVERFAHREN**
- 4. KOSTENTRÄGER UND FINANZIERUNG**
- 5. PERSONAL**
- 6. ZIELSETZUNG**
- 7. METHODISCHER RAHMEN**
  - 7.1. Beratung**
  - 7.2. Gruppen- und Kursangebot**
  - 7.3. Arbeitstraining**
  - 7.4. Freizeitpädagogik**
  - 7.5. Angehörigenarbeit**
  - 7.6. Krisenhilfe**
- 8. QUALITÄTSSICHERUNG**

## SOZIALTHERAPEUTISCHE EINRICHTUNGEN TRAUNREUT (STE)

### EINLEITUNG

Die Tagesstätte für seelisch Behinderte ist Teil der STE, deren **Rahmenkonzeption** damit auch für diesen Leistungstyp allgemeine Gültigkeit besitzt. Insofern sei einleitend ausdrücklich auf das Rahmenkonzept als übergreifende Definitionsgrundlage unseres pädagogisch-therapeutischen Handelns sowie unserer Organisationsstruktur verwiesen.

### BEDARFSENTWICKLUNG

Der Zweite Landesplan zur Versorgung psychisch kranker und seelisch behinderter Menschen sieht Tagesstätten für seelisch behinderte Menschen als wichtigen Teil der sozialpsychiatrischen Versorgung vor.

In der hiesigen Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft wurde mittlerweile ein Bedarf von insgesamt 60 Betreuungsplätzen im Landkreis Traunstein festgestellt, so dass wir im Zuge der Entwicklung ambulanter Betreuungsmöglichkeiten unsere Tagesstätte für zunächst 15 Klient\*innen im Oktober 1998 eröffnen konnten. Im gleichen Jahr eröffnete die Caritas in Traunstein eine Tagesstätte für ebenfalls 15 Klient\*innen. *Unsere* Tagesstätte stellt vorrangig ein Betreuungsangebot für Bürger\*innen aus Traunreut und dem nördlichen Landkreis dar.

Aufgrund der hohen Zahl von Klient\*innen wurde die Betreuungskapazität im Juli 2000 auf 20 Plätze und im März 2007 auf 25 Plätze erhöht.

Ein Bedarf an zusätzlichen 10 Plätzen im nördlichen Landkreis Traunstein, dem wir leider nicht nachkommen können, liegt vor.

# Tagesstätte für seelisch behinderte Menschen

## 0. ART, INHALT UND UMFANG DER LEISTUNGEN

Die Sozialtherapeutischen Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt verstehen sich als ein **Komplexleistungsangebot**, wobei der individuelle Hilfebedarf der Klient\*in Art, Inhalt und Umfang der Betreuungsleistungen bestimmt. Aufgrund der vielfältigen ambulanten und stationären Angebote kommt ein sehr differenziertes Betreuungsangebot zum Tragen. Grundsätzlich wird der Wechsel aus stationärer in ambulante Betreuung angestrebt.

## 1. PERSONENKREIS

Als Kontakt- und Begegnungsstätte richtet sich das Angebot der Tagesstätte Oase an seelisch behinderte oder von einer solchen Behinderung bedrohte Menschen,

- die unmittelbar nach ihrer Entlassung aus Krankenhaus, Wohnheim o.ä. weiterführende sozialpädagogische Unterstützung in Anspruch nehmen wollen
- die seelisch leiden, aber ihr/ihre Problem/e nicht definieren können
- deren Schwellenängste gegenüber anderen Leistungsanbietern - z.B. (Fach-)Arzt - zu hoch sind
- die sehr unterschiedliche Profile von Fähigkeiten und Defiziten in den Bereichen Tagesstrukturierung und Tagesgestaltung, Selbstversorgung, soziale Integration, Kontakt und Kommunikation, Mobilität, Konzentration, Merk- und Planungsfähigkeit etc. aufweisen
- die einen komplexen Hilfebedarf haben und deren personenzentrierter Behandlungs- und Rehabilitationsplan unter anderem auch tagesstrukturierende Angebote umfasst
- für die aufgrund ihres sozialen Auftretens oder der Ausprägung ihrer Erkrankung ein stationäres oder intensiveres ambulantes Betreuungs-Setting nicht in Frage kommt
- die aufgrund ihrer komplexen Problemlagen bei Doppel- oder

Mehrfachdiagnosen, insbesondere wegen ihrer vielfältigen sozialen Probleme (Arbeitslosigkeit, Verschuldung, drohender Verlust der Wohnung), häufig Klinikaufenthalte benötigen und zu den sogenannten „Drehtürpatient\*innen“ gehören würden, wenn Tagesstätten nicht krisenpräventive und stabilisierende Maßnahmen leisteten

- die noch keine Leistungen aus dem Versorgungssystem beziehen, diese aber aufgrund ihres Hilfebedarfs benötigen
- welche die Vielfalt an alternativen ambulanten und stationären Angeboten trotz des vorhandenen Hilfebedarfs nicht nutzen können.

## **2. LAGE UND ÖFFNUNGSZEITEN**

Die Tagesstätte für seelisch behinderte Menschen befindet sich in zentraler Stadtlage von Traunreut, so dass sämtliche Angebote der städtischen Infrastruktur zu Fuß erreichbar sind.

Öffentliche Verkehrsmittel sind in unmittelbarer Nähe, allerdings stellt die Anbindung einzelner ländlicher Regionen aufgrund des defizitären öffentlichen Verkehrsnetzes ein Problem dar.

Das Umland besitzt dank seiner Lage im Voralpengebiet zwischen Chiemsee und Waginger See einen hohen Freizeit- und Erholungswert.

Die Tagesstätte ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Die Klient\*innen der Tagesstätte können zudem an Freizeitmaßnahmen am Wochenende sowie an einer jährlich stattfindenden Ferienfreizeit teilnehmen.

## **3. AUFNAHMEVERFAHREN**

Grundsätzlich besteht kein spezielles Aufnahmeverfahren, da die Tagesstätte als niedrig-schwelliges Angebot für die Zielgruppe jederzeit erreichbar sein muss.

Seelisch behinderten Menschen, die das Tagesstättenprogramm nachhaltig in Anspruch nehmen wollen, empfehlen wir ein informelles Erstgespräch.

Die verbindliche Anerkennung der Hausordnung und den Eintrag in die

Unterschriftenlisten setzen wir voraus.

Bei stärkerer Einbindung in den Café-Betrieb und im Falle der Teilnahme am Kursangebot erachten wir eine regelmäßige Anwesenheit als verbindlich.

#### **4. KOSTENTRÄGER UND FINANZIERUNG**

Die Finanzierung erfolgt durch den Bezirk Oberbayern in Form einer klientenbezogenen Pauschale. Sie errechnet sich nach folgender Formel: Tagespauschale x 10 Belegtage x 25 Besucher\*innen.

Für die Klient\*innen entfällt damit die Einzelfinanzierung.

Die Teilnahme am Kursprogramm ist - unabhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen – kostenlos.

Der Kostenträger erhält eine Unterschriftenliste mit den dokumentierten täglichen Besucherzahlen.

#### **5. PERSONAL**

Die Tagesstätte wird derzeit von vier auf Teilzeitbasis beschäftigten Pädagogischen Fachkräften sowie einer Arbeitstrainer\*in im Bistrobetrieb betreut.

Praktikant\*innen und Honorarkräfte unterstützen das Mitarbeiterteam zielgerichtet und angebotsorientiert.

Unsere Mitarbeiter\*innen nehmen regelmäßig an Supervisionen und Fortbildungen teil. Fachliche Weiterbildungen der Mitarbeiter\*innen sind erwünscht und werden von der Einrichtung gefördert.

#### **6. ZIELSETZUNG**

Ergänzend zu den allgemeinen Ausführungen in der Rahmenkonzeption und unter Berücksichtigung der Zielgruppe streben wir insbesondere die Vermeidung von Dekompensation und damit die Verhinderung bzw. Verkürzung von Klinikaufenthalten an.

Durch die individuelle Förderung der Klient\*innen helfen wir Ihnen dabei, mit

wachsender Sensibilität auf ihre Gesundheit und ihr seelisches Wohlbefinden zu achten, mögliche Frühwarnzeichen wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Häufig stimmt das Selbstbild der Klient\*innen nicht mit dem von außen wahrnehmbaren Profil überein. Wir unterstützen sie darin, ihre gesunden Persönlichkeitsanteile und ihre Talente zu entdecken bzw. zu entwickeln, damit sie Erfolg und Zufriedenheit erleben können. Im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe sollen sie durch den Ausbau ihrer Handlungskompetenzen motiviert werden, mehr Eigeninitiative für ihre Lebensgestaltung zu entwickeln.

Im Einzelnen beziehen sich unsere Hilfen auf folgende Bereiche:

- Sinnstiftende Tagesstruktur
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Aufbau tragfähiger Sozialkontakte
- Stabilisierung und Ausbau von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Verbesserung der Körperwahrnehmung und der Psychomotorik
- Förderung von Kreativität
- Verbesserung der kognitiven Leistungsfähigkeit
- Hilfen zur aktiven Teilnahme am Leben in der Gesellschaft
- Entwicklung und Erprobung der Arbeitsfähigkeit, Belastbarkeit, Selbstorganisation

Grundsätzliches Ziel aller Rehabilitationsbemühungen ist die schrittweise Übernahme von Eigenverantwortung sowie Ausbau und Wahrung psychischer Belastbarkeit, wobei wir bestrebt sind, für alle Klient\*innen individuell passende Betreuungsangebote zu finden.

## **7. METHODISCHER RAHMEN**

Unser methodisches Vorgehen orientiert sich immer zuerst an der einzelnen Klient\*in und ihrem persönlichen Hilfebedarf. Dies erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, um individuellen Problemstellungen und Zielen gerecht zu werden.

Im Rahmen einer beratenden und / oder tagesstrukturierenden Betreuungsform können die Klient\*innen unserer Tagesstätte aus einem breit gefächerten,

interdisziplinären Angebot auswählen. (Dabei ist uns stets die Freiwilligkeit der Teilnahme wichtig).

### **7.1. Beratung**

Unsere sozialpädagogischen Fachkräfte bieten laufend Beratungsgespräche an, die sich entweder spontan ergeben oder längerfristig vereinbart sein können. Die Tagesstätte übernimmt dabei die Funktion einer Kontakt- und Koordinierungsstelle, wenn sich durch diese Gespräche die Notwendigkeit zur Weitervermittlung an entsprechende Fachdienste ergibt. Im Übrigen dienen Beratungsgespräche der Bearbeitung von individuellen Problemlagen, wobei Freiwilligkeit und konkrete Arbeitsaufträge durch die Klient\*innen Grundlage des pädagogischen Handelns sind. Im Einzelgespräch wird eine an den Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünschen der Klient\*innen orientierte Zukunftsperspektive entwickelt. Die zum Erreichen des individuellen Zieles erforderlichen Grundvoraussetzungen sowie die einzelnen Schritte zu dessen Realisierung werden gemeinsam erarbeitet.

### **7.2. Gruppen- und Kursangebot**

Unsere vielfältigen Gruppenangebote sollen den Klient\*innen der Tagesstätte die Strukturierung ihres Tagesablaufes erleichtern sowie der Verwirklichung der unter Nr. 6 beschriebenen Ziele dienen.

Auf diese Weise wollen wir den Rückzugstendenzen der Klient\*innen entgegenwirken.

Wir bieten ein auf ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmtes differenziertes Gruppenprogramm: Kreativgruppen, Indikativgruppen, Kommunikationsgruppen, Fremdsprachentraining, das Tagesstättenforum, körper- und bewegungsorientierte Gruppen (beispielsweise Tischtennis, Entspannungstraining, Computerkurs, feinmotorisches Training, Qi Gong, heilpädagogisches Reiten).

Innerhalb der einzelnen Gruppen besteht die Möglichkeit, bedarfs- und situationsgerecht auf krankheitsbezogene Fragen einzugehen und psychoedukative Inhalte zu vermitteln.

Das Gruppenangebot wird von den Pädagogischen Fachkräften erstellt und durchgeführt.



### **7.3. Arbeitstraining**

Das Arbeitstraining ermöglicht den Klient\*innen, ihre Leistungsfähigkeit, Pünktlichkeit, Konzentrationsfähigkeit, Verlässlichkeit, Durchhaltefähigkeit, Selbständigkeit usw. zu erproben, zu beurteilen und zu steigern.

Es hat berufsrehabilitativen Charakter und ist ein Übungsfeld zur selbständigen Bewältigung des Alltags. Idealerweise dient es als Vorbereitung für die Integration in ein Zuverdienstprojekt oder als Hinführung zum zweiten oder ersten Arbeitsmarkt.

*Möglichkeiten zur Teilnahme am Arbeitstraining bestehen in folgenden Bereichen:*

- Cafe-Bistro: durch die öffentliche Gaststättenkonzession finden die Klient\*innen weitgehend alltagsnahe Bedingungen vor. Gleichzeitig wird durch diese Öffnung nach außen ein elementarer Aspekt der sozialen Integration realisiert, die sich in der zwanglosen Begegnung zwischen Klient\*innen und sonstigen Besucher\*innen vollziehen kann.
- Garten- und Landschaftsbau („GaLa“)
- Fahrradwerkstatt („Velo“): Reparatur und Instandsetzung von Fahrrädern
- Gärtnerhof Horizont: Gemüseanbau nach biologischen Kriterien
- AWO-Fundgrube / Holzwerkstatt: Reparaturarbeiten innerhalb des Hauses, Fertigung kleinerer Auftragsarbeiten, Wohnungsaufösungen, Umzüge
- Hauswirtschaftsbereich: Reinigungsarbeiten im Haus, Bügeldienst

### **7.4. Freizeitpädagogik**

Die Klient\*innen der Tagesstätte werden zur Teilnahme am Freizeitprogramm motiviert. Die Aufgabe der Mitarbeiter\*innen besteht darin, sowohl Initiativen von Interessent\*innen zu unterstützen als auch selbst verschiedene Aktivitäten und Freizeitangebote vorzubereiten und mitzugestalten.

Es wird ein reichhaltiges Freizeit- und Kulturprogramm im Sinne der Gemeinwesenarbeit angeboten (Ausstellungen, Konzert- und Kinobesuche, Ausflüge u. v. m.)

Einmal jährlich findet eine einwöchige Freizeitmaßnahme in einer fremden Umgebung, häufig im Ausland statt, um andere Wohn- und Lebenssituationen erfahrbar zu machen.

## **7.5. Angehörigenarbeit**

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen von seelisch behinderten Menschen ist für die Stabilisierung der Klient\*innen in der Regel sehr hilfreich; daher versteht sich die Tagesstätte auch als Ansprechpartner für die Angehörigen.

Häufig ist das gesamte Familiensystem durch die Erkrankung stark belastet. Die Betreuung durch die Tagesstätte wirkt im Einzelfall auch familienentlastend. Zudem erfahren die Angehörigen Unterstützung in Form von

- Beratung zu allen anstehenden Fragen
- Koordination von Hilfen und Unterstützung bei Krisen
- Vermittlung bei Streitfällen
- Veranstaltungshinweisen zu externen Angeboten der Angehörigenarbeit

## **7.6. Krisenhilfe**

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Beratungsgespräche ist die Auseinandersetzung mit der seelischen Behinderung, die Vermittlung von Wissen über Psychosen und anderen psychischen Störungen. Handlungsmöglichkeiten sollen erkannt und Kompetenzen erlernt werden, um verlässliche Frühwarnsysteme zur Krisenbewältigung zu etablieren.

Durch die kontinuierliche Betreuung der Klient\*innen entwickelt sich in der Regel ein Vertrauensverhältnis, das auch in Krisenzeiten einen offenen Umgang miteinander und den Rückgriff auf bereits erarbeitete Handlungskompetenzen ermöglicht.

Häufig können Krisen somit frühzeitig erkannt und durch rechtzeitig eingeleitete ambulante Interventionen (Arztbesuche, engmaschige sozialpädagogische Betreuung etc.) überwunden werden.

Bei nicht vermeidbaren Klinikeinweisungen werden unterstützende und begleitende Hilfen angeboten.

## **8. QUALITÄTSSICHERUNG**

Die Entwicklung und Sicherung verbindlicher Qualitätsstandards, welche jederzeit transparent, nachvollziehbar und kontrollierbar sein müssen, betreffen sämtliche Betreuungsangebote der STE und wurden deshalb ausführlich in der **Rahmenkonzeption** behandelt.

Die **Zusammenarbeit** mit den anderen Teilbereichen der Sozialtherapeutischen Einrichtungen ist auf mehreren Ebenen gewährleistet, z.B. auch durch individuelle Hilfeplangespräche und durch die Beteiligung am Gesamtplanverfahren.

Da die Büroräume des ambulanten und des stationären Bereiches im gleichen Verwaltungsgebäude liegen, können die Vermittlung wichtiger Informationen und ein fachlicher Austausch zwischen den jeweiligen Mitarbeiter\*innen rasch erfolgen.

Darüber hinaus arbeiten wir mit der Tagesstätte der Caritas in Traunstein, den Bezirkskrankenhäusern - insbesondere dem Inn-Salzach Klinikum -, mit niedergelassenen Psychiater\*innen und Psychotherapeut\*innen, sowie den Sozialpsychiatrischen Diensten und anderen im psychiatrischen und psychosozialen Bereich tätigen Einrichtungen und Diensten zusammen und sind in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Traunstein (PSAG) und im Ambulant-Komplementären-Verbund (AKV) vertreten.

Externe Koordination und Hilfeplanung erfolgen zudem im Rahmen des **Ambulant-Komplementären Verbundes**, bei Bedarf unter Einbeziehung von Angehörigen, gesetzlichen Betreuer\*innen und sonstigen wichtigen Bezugspersonen.